[Weitere Angaben: https://rlp.museum-digital.de/object/121825 vom 13.05.2024]

Objekt:	Wo? Wohin
Museum:	Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de
Sammlung:	Gemälde
Inventarnummer:	III 1401

Beschreibung

Der Kubismus ist eine der ersten internationalen Strömungen abstrakter Kunst. In den 1910er-Jahren entwickelte er sich in der Kunstmetropole Paris im Umkreis von Pablo Picasso und Georges Braque. Viele Künstler zeigten sich inspiriert von dem Stil, der die Welt multiperspektivisch in Kuben zerlegte. So auch Alexander Mohr aus Trier. Erst nach Ende des Ersten Weltkriegs war es dem kunstbegeisterten Offizier möglich, eine eigene künstlerische Laufbahn einzuschlagen. Er nahm Privatunterricht bei Adolf Hölzel in Stuttgart, einem der
Vordenker abstrakter Kunst in Deutschland, und pflegte Kontakt zu Avantgarde- Gruppen in Düsseldorf und Berlin. 1924 reiste er nach Paris und setzte sich dort mit den Originalen seiner großen Idole auseinander. Es entstanden zahlreiche Werke nach Art des synthetischen Kubismus, der ein modernes Bild der Welt aus Collagen zusammensetzte. Geometrische Farbformen, Röhren, Architekturfragmente und Typografie aus Werbeannoncen und Zeitungsartikeln waren typische Elemente, die auch Alexander Mohr aufgriff. Sein Titel Wo? Wohin bringt dabei treffend die Idee des Kubismus auf den Punkt, für den Technik und Fortschritt eine große Rolle spielten.

Grunddaten

Material/Technik:	Collage auf Papier
Maße:	

Ereignisse

Gemalt	wann	1925
	wer	Alexander Mohr (1892-1974)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Düsseldorf
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Collage
- Kubismus
- Kubus
- Stil